

OESTERREICHISCHE UMSCHAU

BUNKER UND PANZERFALLEN IN WIEN

Nach dem Vorstoss der Roten Armee nördl. Budapest wird der Ausbau der Verteidigungsanlagen in Wien und Umgebung beschleunigt fortgesetzt. Die deutsche Soldatenzeitung »Front und Heimat« schrieb darüber Mitte Dezember: Die Wiener Männer und Frauen schanzen seit Wochen am Südostwall in dem Bewusstsein, dass sich das Schicksal Wiens in den harten Kämpfen auf den ungarischen und slowakischen Schlachtfeldern entscheidet. Wien ist heute eine Festung, in der jedes Haus zum Bunker und jede Gasse zur Panzerfalle werden wird.

FLUCHT AUS REICHSPAPIEREN

Zürich. Die Tendenz an der Wiener Börse, Reichspapiere abzustossen, hat sich kürzlich verstärkt. Es wurde bekannt, dass alte österreichische Bankhäuser wie die »Oesterreichische Länderbank« und die »Bank für Oberösterreich« sich schon seit längerer Zeit bemühen, ihren Bestand an Reichs-Schatzanweisungen auf das gesetzlich erlaubte Mindestmass herabzubringen. Besonders Reichsbahnanleihen und Reichspostschatzanweisungen wurden in den letzten Wochen angeboten.

BROT IN BRUCK A. D. LEITHA UNEINHEITLICH

Bei einer Kontrolle von 107 Brotbäckereien in Bruck a. d. L. ergaben sich folgende Qualitätsunterschiede beim Brot: 30,8 v.H. sehr gut, 8,4 gut, 27,1 befriedigend, 25,5 unbefriedigend und 8,4 mangelhaft.